

Kurz-Biographie über Edmund Schönenberger (Gründer von Psychex)

Geboren 1942, aufgewachsen in einem kleinen Bauerndorf, lebte zusammen mit Eltern – beide Lehrer – und sieben Geschwistern im Schulhaus. Klosterfrauen wachten eifrig mit, um ihn auf die herrschende Zucht und Ordnung festzunageln. Nach der Trennung der Eltern wurde er in eine Klosterschule (Erziehungsanstalt, Knabeninternat) gesteckt.

Nach der Quälerei durch Mönche vollendeten Universitätsprofessoren der Jurisprudenz das Werk seiner Erziehung. Seine Ausbildung hat er – neben anderen Jobs wie Versicherungswesen, Marktforschung, Gerichtsschreiber usw. – vor allem als Taxifahrer finanziert.

Nach dem Universitätsabschluss studierte er drei Jahre lang minutiös, unverfroren, ohne Scheu und mit viel Fleiss die Gedärme der helvetischen Plutokratie. Anwaltspatent. An der Eidgenössischen Technischen Hochschule liess er sich in einem einjährigen Nachdiplomstudium sämtliche Disziplinen einer Universität vorführen und schloss mit einem halbjährigen Praktikum in der schweizerischen "Entwicklungshilfe" in Afrika ab.

Mit vier GesinnungsgenossInnen gründete er 1975 in der Finanzmetropole der helvetischen Plutokraten das berüchtigte Anwaltskollektiv. Schwerpunkt Strafrecht. 1987 gründete er PSYCHEX. Um den Verein scharten sich diejenigen, welche gewillt waren, Zwangspsychiatrierte zu verteidigen.

Der Vereinsvorstand besteht aus Psychatriebetroffenen, Anwälten und Psychiatern. Im Jahresbericht von 2009 verzeichnete PSYCHEX insgesamt 3588 Kontakte (Vorjahr 2839), 3045 mit AnstaltsinsassInnen, 543 mit anderen Personen. Ein neuer Rekord!

Schönenberger ist der Meinung, dass in der Anstaltspsychiatrie viele seiner Klienten gefoltert werden. Die Demokratie ist für ihn ein Betrug, an das Recht glaubt er nicht. Er sei sein eigener Souverän.

1994 Wechsel zur für ihn genialsten Lebensstrategie: Urbauer in Serbien. Bei sporadischen Aufenthalten in der Schweiz hält er sich in seinem alten Beruf mit der Verteidigung von Zwangspsychiatrierten fit.

Signatur:

Ich bin mir absolut sicher, dass die globale Zwangspsychiatrie der letzten 130 Jahre die Inquisition oder den Holocaust, auch was die Zahl der Toten anbelangt, weit in den Schatten stellt.

Edmund Schönenberger

<http://www.swiss1.net/1ftpdemokratie/>

Die Biographie entstand durch Texte, die auf seiner Webseite zu finden waren. Schönenberger hat den Lebenslauf gelesen.

D.H. 05.02.2010